

newsletter

03/2023 | Photographische Interessen-Gesellschaft Pentaprisma (PIGP) e.V



Liebe Abonnentinnen und Abonnenten,

das Wichtigste gleich zu Beginn: Ab Ende September steht unsere jährliche Ausstellung wieder an. Alle sind herzlich eingeladen, unsere Bilder auch mal live zu bestaunen. Den Auftakt bildet die Vernissage am Fr., 29.9. ab 18:00 mit Snacks, Sekt und Live-Musik. Weitere Infos findet ihr auf der nächsten Seite.

Ein anderes Highlight fand bereits im Frühjahr statt. Der gemeinsame Jahresausflug führte uns diesmal in die thüringische Landeshauptstadt Erfurt. Auf mehreren Seiten könnt ihr die fotografischen Ergebnisse bewundern.

Ein weiteres Ritual durfte im Juli neu aufleben. Erstmals nach Ende der Coronazeit lud unser befreundeter Fotoklub aus Schifferstadt wieder zu einer gemeinsamen Fotorallye ein. Das Event fand dieses Jahr in Worms statt und machte wie immer sehr viel Spaß.

In dieser Ausgabe gibt es zudem die angekündigte Fortsetzung des Reiseberichts vom größten Seebad der Niederlande, Scheveningen, mit sehr beeindruckenden Bildern.

Abgerundet wird der Newsletter mit weiteren Beiträgen aus nah (Speyer, Mannheim, Lorsch) und fern (Kefalonia, Südtirol).

Wir wünschen Euch jetzt viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe

Euer Newsletter-Team

das
newsletter
team

INHALT

BILD DES MONATS

Erfurt

Fotorallye Worms

Hafenrundfahrt im Industriehafen Mannheim

Lorsch

INDUSTRIE HOF SPEYER

Rheinbachfälle Erdpyramiden

KEFALONIA

Scheveningen Teil 2

d i e s & d a s



Margit Klaus



Andreas Skrenty



Helmut Benz



Thomas Seethaler

Fotoausstellung SEHENSWERT.

Vernissage
29.9. 18 Uhr

30.9.-3.10. + 6.-8.10.
14-19 Uhr



LU
CATION

Eintritt frei

Ludwigshafen
Erzbergerstraße 12
(ehem. Hallenbad Nord)

Mit freundlicher Unterstützung der
GML
GEMEINSCHAFT
KUNSTLEBENS ZENTRUM
LUDWIGSHAFEN

Fotoclub Pentaprisma
Photographische Interessen-Gesellschaft
Pentaprisma (PIGP) e.V. www.pentaprisma.de



Auch dieses Jahr findet wieder eine Ausstellung des Fotoclubs statt. Die Lokalität wird dieselbe sein, wie letztes Jahr, was uns sehr freut, da die Resonanz überwiegend positiv war.

Dieses Mal gibt es keine Themenvorgabe, so dass jeder der Mitglieder selbst entscheiden kann, welche Bilder, welche Themen er/sie zeigen möchte. Dadurch entsteht eine sehr spannende Mischung an unterschiedlichen Stilrichtungen und Präsentationsformen.

Sie sind herzlich eingeladen, an der Vernissage teilzunehmen. Wir freuen uns, Sie bei unserer Ausstellung begrüßen zu dürfen.

1. Platz „Rousden-Street“ von Erik Lüddecke



iPhone 12Pro, f1,6, 1/244 Sek., 4,2 mm, ISO 32



Unser Mitglied gab folgende Erläuterungen zu seinem Siegerbild: „Eine unserer beiden Töchter lebt in London im Stadtteil Camden, in der Rousden-Street. Gegenüber ihrem Haus liegt ein Skateboard-Shop, dessen plakative

Hausbemalung ich aus dem Küchenfenster fotografiert habe.“

Wir fanden, dass die grafische Wirkung des Fensterrahmens das Bild schön aufteilt und der Hauswand eine spannende Sicht verleiht.

2. Platz „Sehnsucht“ von Andreas Blättner



Fujifilm FinePix S3Pro, f/5,6, 1/180 Sek., 300 mm, ISO 400

Falls auch Ihr Kommentare zu unseren Bildern abgeben wollt, schreibt uns unter:
newsletter@pentaprisma.de

3. Platz „Goldene Zeiten“ von Dieter Schuhmann



Nikon D7200, f/4, 1/320 Sek, 190 mm

1. Plätze

„Rovinj“ von Margit Klaus

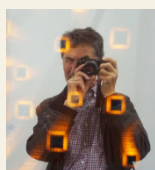


Nikon Z6, f/11, 1/100 Sek., 44 mm, ISO 400



Rovinj, eine Altstadt, deren Häuser dicht gedrängt am Wasser stehen. Diesen Eindruck wollte ich fotografisch festhalten. Schwarz-Weiss-Bild deshalb, da am sehr frühen Morgen die Sonne sich nicht blicken lassen wollte. Fotostandpunkt war gewählt, Belichtungszeit usw. eingestellt und in dem Moment als ich den Auslöser drückte, kam der kleine Junge ins Bild gesprungen. Ein echter Glücksfall. Er gab der Aufnahme erst das gewisse Etwas.

„Alter Bagger“ von Erik Lüddecke



Wir waren dieses Jahr zu Ostern in Bormes les Mimosat in Südfrankreich in einer alten Ferienhaussiedlung mit altem Baumbestand. Der Besitzer hat in einem Olivenhain alte Baumaschinen geparkt. Der Kontrast zwischen Natur und Maschine hat mich fasziniert.



Sony NEX-7, mechanisches Leica-Objektiv, (Summilux 1:14 35mm) 1/500 Sek., ISO 400

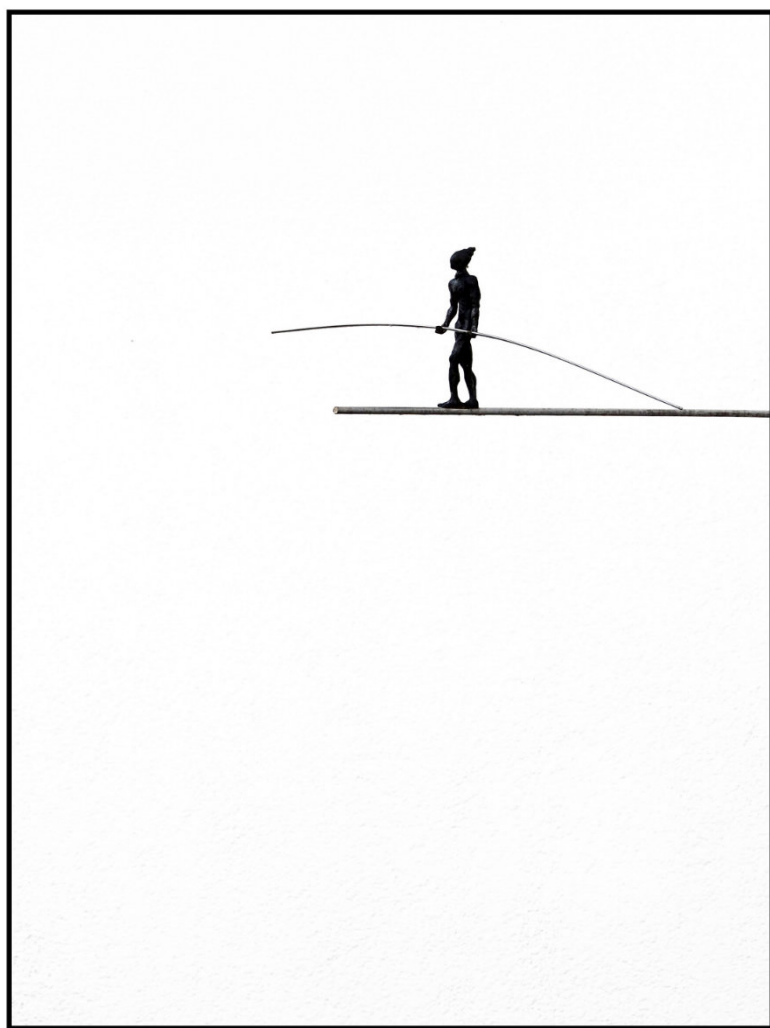
3. Platz „Bienenfresser“ von Dieter Schuhmann



Nikon D7200, f/4, 1/320 Sek, 190 mm

Falls auch Ihr Kommentare zu unseren Bildern abgeben wollt, schreibt uns unter:
newsletter@pentaprisma.de

1. Platz „Der Gaukler“ von Walter Anstett



Olympus E-M1 Mark 2, f/7,1, 1/640 Sek., 200 mm, ISO 200



Das Motiv hatte ich im Garten eines Hotels an der Ostsee entdeckt. Die Sonne stand günstig, so dass dieses interessante Motiv schön ausgeleuchtet war. Im Hintergrund war eine verputzte Hauswand. Ich habe deren

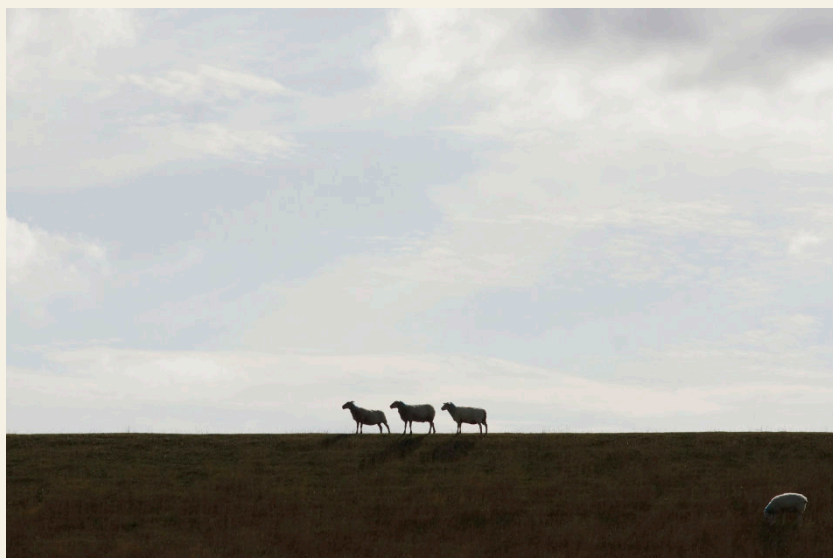
Struktur und Farbe in der Nachbearbeitung geglättet und in Weiß umgewandelt.

Die Position des "Gauklers" ist so gewählt, dass die Füße genau auf einer Diagonale von unten links nach oben rechts liegen.

Herzlichen Glückwunsch zum Sieg.

Falls auch Ihr Kommentare zu unseren Bildern abgeben wollt, schreibt uns unter: newsletter@pentaprisma.de

2. Platz „Drei Schafe“ von Erick Lüddecke



Sony NEX-7, mechanisches Leica-Objektiv, [Summilux 1:14 35mm]/3200 Sek., ISO 400

3. Platz

„Turm in die Wolken“ von Andreas Blättner



Nikon Z6, f/8. 1/800 Sek., 70 mm, ISO 100



Erfurt

Unsere mehrtägige Fototour führte uns dieses Jahr nach Erfurt, eine sehr coole und liebenswerte Stadt. Ihre beeindruckende Altstadt verfügt über zahlreiche schöne Gassen, Brücken und Häuserfassaden, hübsche Cafés und attraktive Läden. Auch Dom, Zitadelle und Egapark sind attraktive fotografische Ziele. Zahlreiche Figuren aus beliebten Kindersendungen weisen außerdem auf Erfurt als Sitz des Kindersenders KiKa hin. Die Motive waren äußerst vielfältig, wie die nachfolgenden Seiten belegen und die Tage vergingen für uns wie im Fluge.

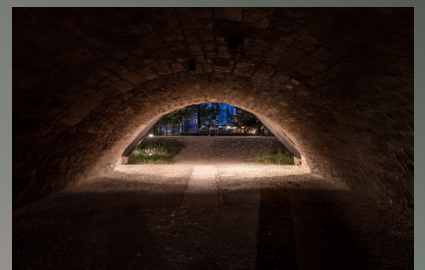
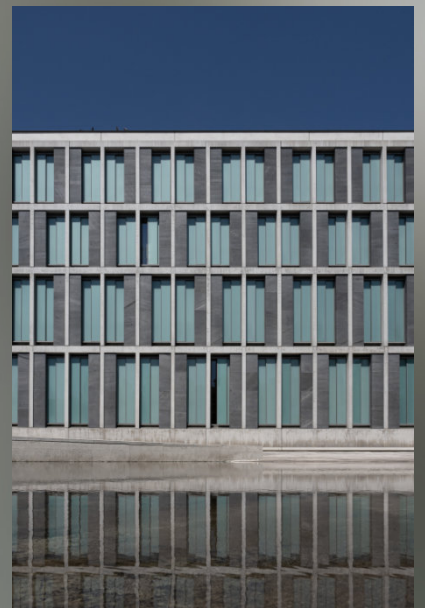
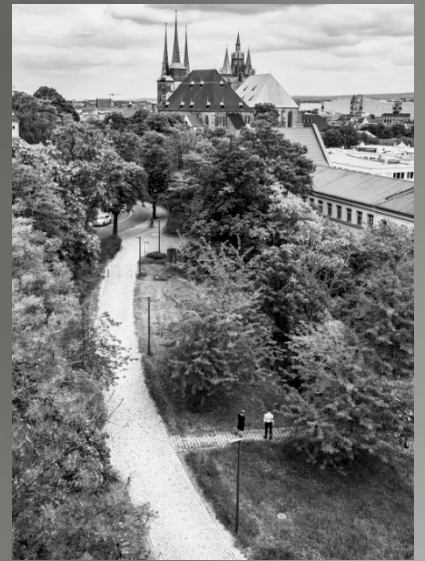


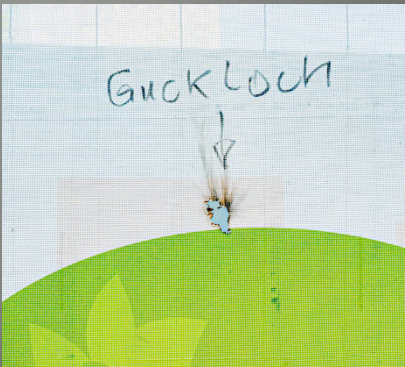
Andreas Blättner





Andreas Skrenty





Anja Bender



Dieter Schuhmann





Helmut Benz



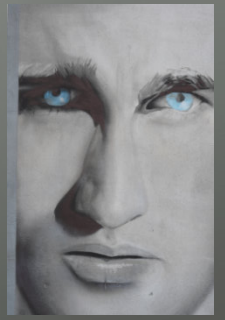


Margit
Klaus





Ralf
Walther





Thomas Seethaler





Fotorallye Worms



Die Photographische Interessen-Gesellschaft Pentaprisma (PIGP) pflegt seit geraumer Zeit ein sehr freundschaftliches Verhältnis mit dem Fotoklub Schifferstadt (FKS), das geprägt ist durch gegenseitige Ausstellungsbesuche, aber auch gemeinsame fotografische Aktionen. Eine davon ist die jährlich stattfindende Fotorallye, bei der in einer Gemeinde der näheren Umgebung in einem begrenzten Zeitrahmen mehrere fotografische Aufgaben zu erledigen sind. In diesem Jahr wurde die Stadt Worms ausgewählt, in welcher die 11

teilnehmenden Mitglieder der beiden Fotoklubs in einem Zeitraum von dreieinhalb Stunden die Themen „Bokeh“, „Licht und Schatten“ sowie „Summer in the city“ umsetzen mussten. Zum Abschluss der Challenge konnten jeweils zwei Fotos pro Thema zur Abstimmung eingereicht werden. Die Aufnahmen mussten direkt in der Kamera entstanden sein. Eine nachträgliche Bearbeitung war nicht erlaubt. Die anschließende Bewertung durch die Klubmitglieder beider Vereine ergab ein enges Rennen um die vorderen Plätze. Wir präsentieren in diesem Artikel, verbunden mit einem herzlichen Glückwunsch, die jeweiligen Sieger*innen der einzelnen Themenbereiche, sowie die weiteren Platzierungen 2 - 4. Alle eingereichten Aufnahmen können auf der Seite des Fotoklubs Schifferstadt über den [hier](#) verknüpften Link in den Ordnern „2023 FoRa Worms Bokeh“, „2023 FoRa Worms Licht“ und „2023 FoRa Worms Summer“ angesehen werden.





Bokeh



Platz 1:

Margit Klaus (PIGP)



Platz 2: Heidi Gangkofner (FKS)



Platz 3: Heidi Gangkofner (FKS)



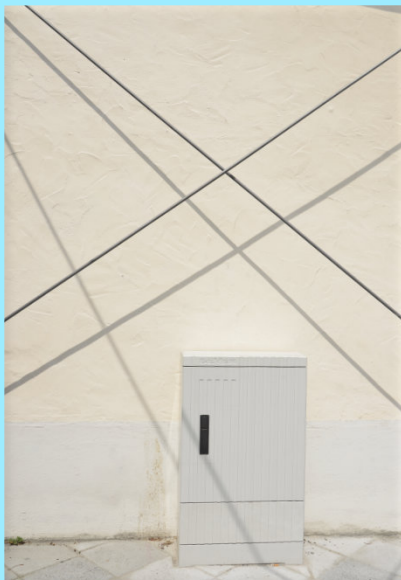
Platz 4: Volker Brügel (FKS)

Licht und Schatten



Platz 1:

Ernst Weiß (PIGP)



Platz 2: Helmut Benz (PIGP)



Platz 3: J. Gräber-Theunissen (FKS)



Platz 4: Margit Klaus (PIGP)



Platz 2: Helmut Benz (PIGP)



Platz 3: Heidi Gangkofner (FKS)

Summer in the city



Platz 1:

Heidi Gangkofner (FKS)



Platz 4: Helmut Benz (PIGP)

Am Ende der Fotorallye gab es, wie immer, ein gemütliches Beisammensein in einem der Wormser Lokale, wo wir bei gutem Essen und Trinken noch

einmal trefflich fachsimpelten und den schönen Tag Revue passieren ließen. Auf ein Neues in 2024.

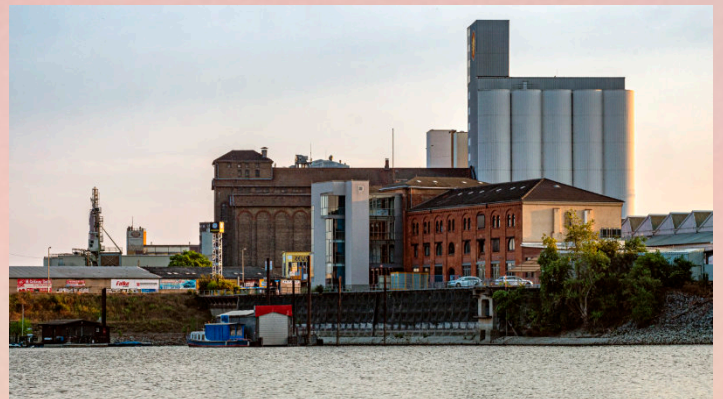


HGM Hafenrundfahrt im Industriehafen

An einem schönen Sommerabend ging es mit der MS Kurpfalz über den Neckar und dem Rhein in den Industriehafen von Mannheim. Veranstalter dieser beliebten Hafenrundfahrten ist der Verein für Industriekultur Rhein-Neckar. Die Industriehafenrundfahrt startet an der Kurpfalzbrücke mit Blick auf die Quadrate der Innenstadt zur linken und der Neckarwiese zur rechten Hand. Von hier aus geht es durch die Kammerschleuse in den Industriehafen. Bei Dämmerung kommt die Industrieromantik dabei besonders gut zur Geltung.

Von hier aus geht es durch die Kammerschleuse in den Industriehafen

Thomas Seethaler





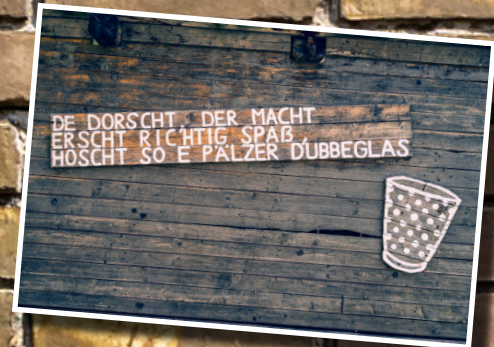
Lorsch

1991 wurde das Kloster Lorsch als erstes Denkmal Hessens in die UNESCO Familie der Weltkulturerben aufgenommen. Die internationale Gemeinschaft würdigte damit die baugeschichtliche, herrschaftsgeschichtliche und bildungsgeschichtliche Bedeutung der einstigen Reichsabtei Karls des Großen. Heute steht hier u.a. das besterhaltene karolingische Gebäude nördlich der Alpen, man weiß, dass hier die moderne Medizin des westlichen Abendlandes ihren Anfang nahm und der Lorsch Codex gilt als Grundbuch Deutschlands.

© Andreas Skrenty

<https://kloster-lorsch.de/klosterlorsch>





INDUSTRIE HOF SPAYER

© ANDREAS BLÄTTNER



INDUSTRIE HOF SPEYER

© ANDREAS SKRENTY



[HTTPS://WWW.INDUSTRIEHOF-SPEYER.DE/](https://www.industriehof-speyer.de/)

Rheinbachfälle



unterer Wasserfall

In der Nähe von Sand in Taufers im nordöstlich gelegenen Teil Südtirols bieten die Wasserfälle des Reinbaches ein beeindruckendes Naturschauspiel. Auch unser Clubmitglied Ernst Weiß war begeistert von der Wucht der herabstürzenden Wassermassen und zeigt uns hier seine Eindrücke.

©Ernst Weiß



mittlerer Wasserfall



oberer Wasserfall



Erdpyramiden

von Lengmoos

Die fast bizarr anmutenden Lehmkegel in Lengmoos sind die schönsten und höchsten Erdpyramiden Europas. Erdpyramiden sind Erosionsphänomene. Sie entstehen dort, wo in Tälern eiszeitliche Gletscher Moränenlehm abgelagert haben. Das Material ist in trockenem Zustand steinhart. ©Ernst Weiß



Erdpyramiden bei Terenten



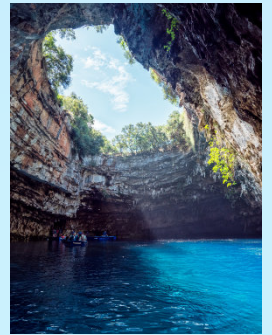
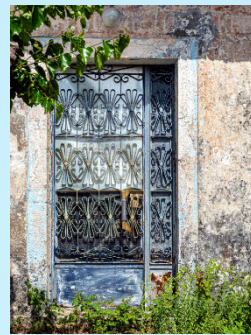
KEFALONIA - Grüne Insel im Ionischen Meer

Ganz anders als die eher kargen Inseln in der Ägäis sind die Inseln im Ionischen Meer sehr grün und gebirgig. Der Berg Enos, höchster Berg der Ionischen Inseln, ist fast 1.700 m hoch. Die Küsten fallen steil ins Meer, die wenigen Sandstrände sind oft nur über Serpentinaen erreichbar. Die bekannteste ionische Insel ist Korfu. Kefalonia ist die größte der aus fünf Inseln bestehenden Ionischen Inselgruppe. Die in Sichtweite benachbarte Insel Ithaka war die Heimatinsel von Odysseus, auf die er nach den Trojanischen Kriegen nach 10-jähriger Irrfahrt zurückkehrte. Kefalonia stand jahrhundertlang unter römischer, normannischer und venezianischer Herrschaft. Oberhalb von Assos, unserem Urlaubsort, gibt es noch eine relativ gut erhaltene riesige Festung aus dieser Zeit.

Thomas Seethaler



KEFALONIA - Grüne Insel im Ionischen Meer



Scheveningen

außerhalb der Saison

Ein Reisebericht in zwei Teilen von Helmut Benz

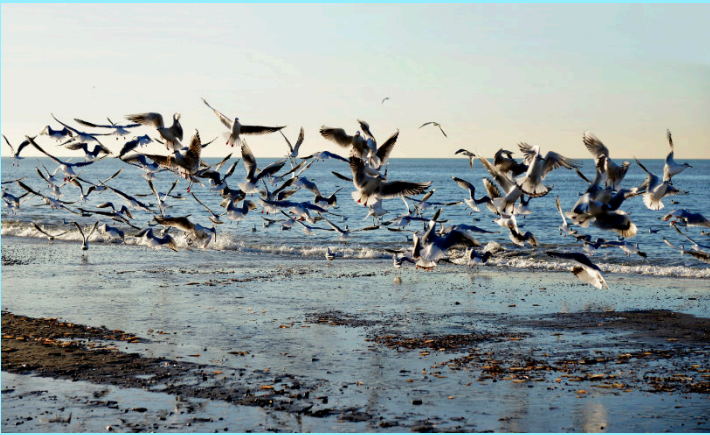
Teil 2



Es ist Mittagszeit und nach einem kleinen Snack in einem der nahegelegenen Strandlokale setze ich meine Fototour in nordöstliche Richtung fort, um den Oostduinpark etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Ich passeiere zuerst den 2021 errichteten

„Pavilion Scheveningen“, ein eindrucksvolles Gebäude am Ende des Noordboulevards, welches mich von seiner Struktur her an einen gestrandeten Wal erinnert. Ich mache ein paar Aufnahmen und gehe dann weiter.





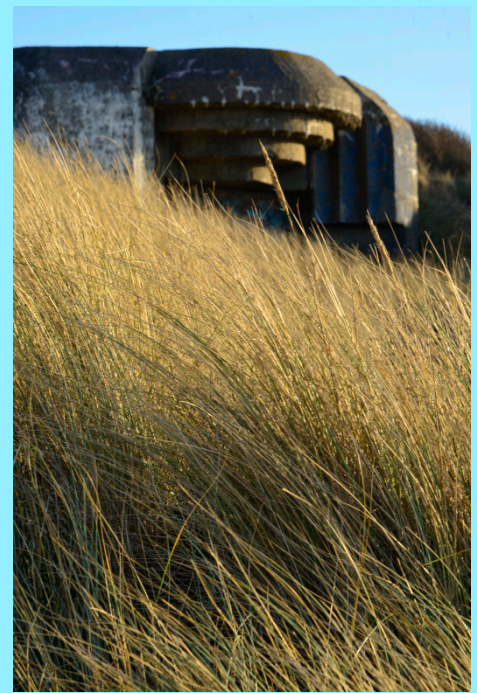
Beim Laufen durch den Sand spüre ich unter meinen Füßen das zarte Knistern zersplitternder Pfahlmuscheln, die in großer Zahl den flachen Strand bedecken. Ein kleines Kind hält Ausschau nach den schönsten Exemplaren, während eine Gruppe von Möwen in den angespülten Meeresfrüchten und

dem weichen Erdboden nach Futter sucht. Ein anderer Teil des Vogelschwarms schaukelt vergnüglich auf den Wellenkämmen und fliegt kreisend in die Luft, wenn sich das Wasser bricht und die Gischt spritzt. Auch sie scheinen den schönen Wintertag zu genießen.





Das Holzgebäude des Scheveninger Küstenseglerverbandes steht einsam und verlassen am Strand und auch der nahezu menschenleere Nacktbadestrand macht im übertragenen Wortsinne seinem Namen alle Ehre. Zwischen den langgestreckten Dünen sehe ich halb verdeckt immer wieder mächtige Betonbauten vorragen. Es sind Bunkeranlagen aus dem 2. Weltkrieg, welche die deutsche Wehrmacht als Teil des über 5000 km langen Atlantikwalls hier gebaut hat. Sie ragen wie Mahnmale aus dem Dünensand.





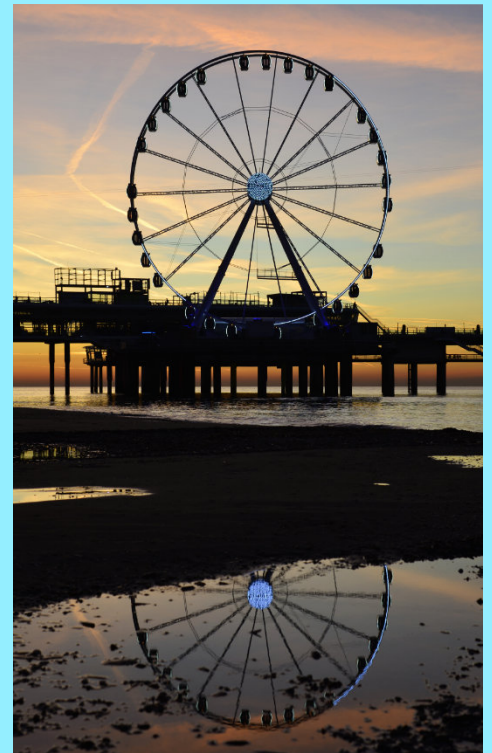
Ich verlasse den Strand und steige eine Holztreppe hoch, um mir die Landschaft des Oostduinparkes etwas genauer anzusehen. Der weitläufige Dünenbereich des Naturschutzgebietes ist weitestgehend durch Drahtzäune abgegrenzt und darf nur auf den ausgewiesenen Pfaden betreten werden. Das warme Licht der tief stehenden Sonne bietet einen schönen Blick in Richtung Seebrücke und Strand.

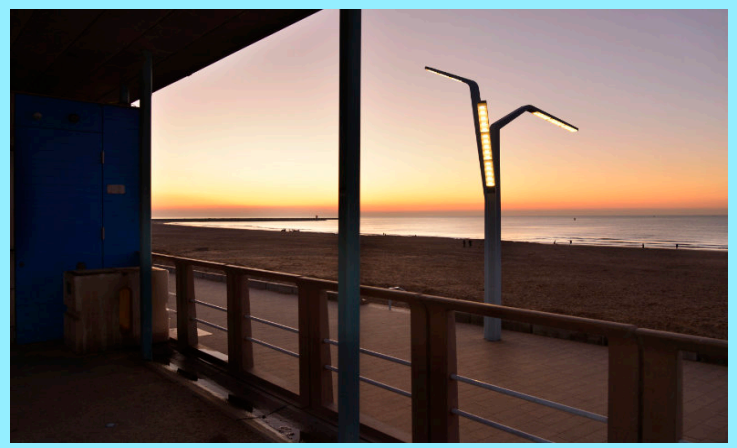
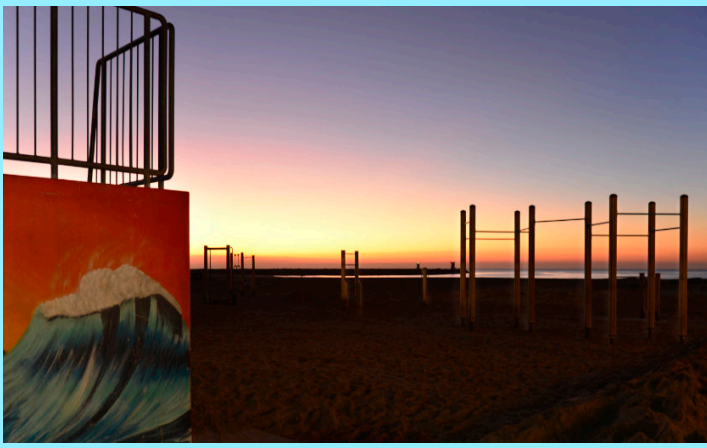




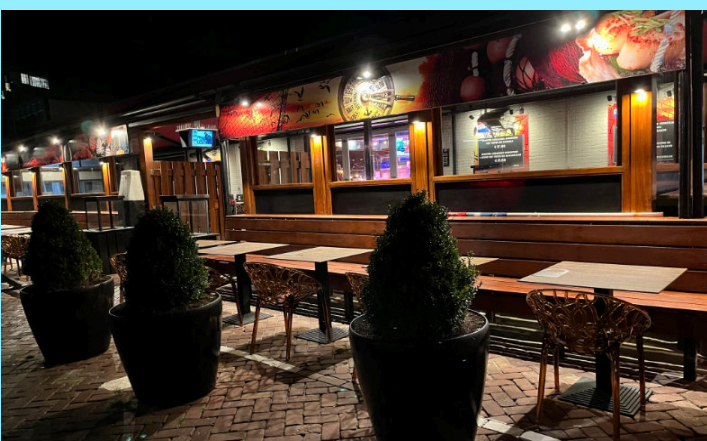
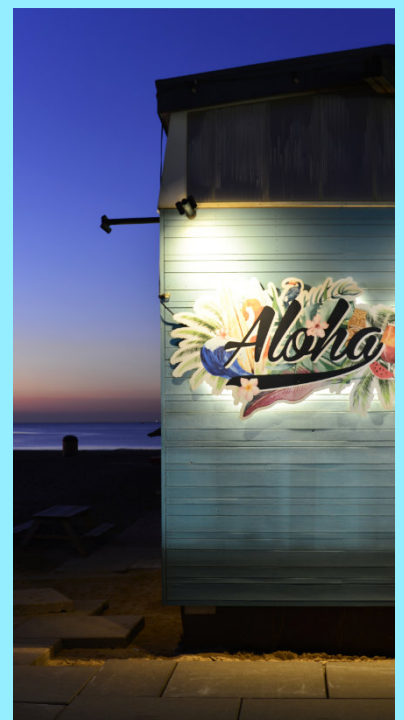
Es ist mittlerweile 18:00 Uhr und der Sonnenuntergang rückt immer näher. Ich beeile mich, um rechtzeitig am Strand zu sein, da ich unbedingt noch ein paar Aufnahmen vom Pier im Gegenlicht machen möchte. Mit der tiefer stehenden Sonne ändert sich die Blaufärbung des Himmels mehr und mehr in Richtung Gelb- und Rottöne, die mit dem spiegelnden Wasser ein faszinierendes Farbspektrum bilden. Die Menschen am Strand sind nur noch silhou-

ettenhaft zu erkennen und bilden einen schönen Kontrast zum farbenprächtigen Hintergrund des Abendhimmels. In den seichten Wasserpfützen am Strand reflektieren sich Teile des Piers, was bei den Fotoaufnahmen für einen attraktiven Vordergrund sorgt.





Ein langer Tag geht zu Ende und mein Magen meldet mittlerweile auch seine Bedürfnisse an. Ich beschließe mein Lieblingsfischrestaurant „Simonis“ zu besuchen und laufe entlang der Strandpromenade in Richtung Hafen. Die Sonne ist weitestgehend hinter dem Horizont verschwunden und die Mischung aus natürlichem Restlicht und dem Kunstlicht der Beleuchtungen entlang der Promenade und an den Gebäuden sorgt für interessante Lichtstimmungen, die ich gerne im Bild festhalte. Das Restaurant ist gut besucht, aber ich bekomme ohne vorherige Reservierung noch einen Tisch. Es ist ja auch erst Februar. Bei Miesmuscheln und frittiertem Fisch lasse ich den Tag ausklingen und genieße einmal mehr die Vorzüge der Nachsaison.



Besuchstipp



Jean-Michel Landon: La vie des blocs

Fotografische Hommage an
die Pariser Banlieues

Jean-Michel Landon bewegt sich zunächst als Jugendlicher, später als Sozialarbeiter und heute als Fotograf im Slalom zwischen den verschiedenen Stadtvierteln. In der Tradition der humanistischen Fotografie erzählt seine Reportage „La vie des blocs“ vom Leben der Menschen im Schatten der Wohntürme: ungeschönt und ungefiltert, aber immer erfüllt von dem Respekt und der Empathie des Eingeweihten. Seine Aufmerksamkeit richtet er besonders auf die Kinder und eine vergessene Jugend, die er mit sensiblem Blick porträtiert und für die er nicht selten zum „großen Bruder“ wird.

<https://www.rem-mannheim.de/ausstellungen/sonderausstellungen/jean-michel-landon-la-vie-des-blocs/>

24.9.2023 – 4.2.2024
ZEPHYR – Raum für Fotografie
Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

Zitat

„Die besten Erzähler
enthüllen nur so
viele Details, dass
Ihre Vorstellungskraft
die Lücken
füllen kann.“

David DuChemin
[FOTOGRAF]

Glosse



„Ko-operationen“

© Andreas Blättner

MediaTipp

ARTE Mediathek



Es ist die Geschichte des 75-jährigen **Magnum-Mitglieds Harry Gruyaert**, dessen Leben durch Farbe gerettet wird. Harry wächst in einer strengen und traditionellen katholischen flämischen Familie auf. Sein Vater verbietet ihm, Fotograf zu werden, weil er das für eine Sünde hält. Also beschließt er, sein Land zu verlassen und zu reisen. Aus einem unterdrückten und grauen Umfeld kommend, entdeckt er die Lichter und Farben Europas. Getrieben von Hass und Liebe und dem unwiderstehlichen Wunsch, Fotograf zu werden, wird er zu einem Pionier der europäischen Farbfotografie. [ARTE]

<https://www.arte.tv/de/videos/114121-000-A/harry-gruyaert/>

IMPRESSUM

Fotoclub Pentaprisma
c/o Andreas Skrenty (1. Vors.)
Leining Str. 29, 67227 Frankenthal

info@pentaprisma.de
newsletter@pentaprisma.de
www.pentaprisma.de

Treffpunkt / Clubsitzung:

Jeden zweiten DO im Monat (in der Regel), 18 Uhr
im „Fasanenheim“, Ludwigshafen-Mundenheim,
Hoheneckenstraße 13